

## **Erfahrungsbericht**

### **Erasmus in Málaga WS 2017-SS 2018**

#### **Allgemein**

Für zwei Semester habe ich als Erasmusstudent an der Universidad de Málaga in Spanien gelebt. Ich musste im Rahmen des Studiums von „IT-Recht und Recht des geistigen Eigentums“ an der Universität Hannover ein Jahr im Ausland studieren. Meine Fakultät hatte einige Partnerunis in Europa sowie in Japan. Letztendlich habe ich mich für die Uni in Málaga in Andalusien entschieden. Die Gründe hierfür lagen nicht am Ruf oder der Qualität der Uni in Málaga. Viel mehr wollte ich schon immer mal am Meer leben. Weiterhin waren das gute Klima, die Möglichkeit eine andere Sprache zu lernen, eine andere Kultur kennen zu lernen und herumzureisen bedeutende Faktoren, die mich überzeugt haben Málaga für meinen Erasmus Aufenthalt zu wählen. Im Folgenden berichte ich Euch von Formalitäten vor der Abreise, Infos zu Studium und Sprache, erzähle Euch einige positive und negative Erfahrungen und gebe mein Fazit zu dem manchmal durchwachsenen Jahr Málaga.

#### **Vor der Abreise**

Nachdem ich mich im Frühjahr 2017 für Málaga entschieden hatte, war noch nicht klar, mit welcher Förderung ich ins Ausland gehen konnte. Ursprünglich sollte die Förderung über den DAAD laufen, dies wurde jedoch im letzten Moment gekippt. Somit wurde ich nun über Erasmus + gefördert. Hätte ich vorher gewusst, dass die Förderung nun drastisch niedriger und auch nicht für die ganzen 10 Monate meines Aufenthaltes galt, hätte ich es mir vielleicht noch einmal anders überlegt. Nichts desto trotz blickte ich optimistisch voraus auf meine Zeit in Málaga. Grundsätzlich ist das Formale bzgl. Erasmus recht unkompliziert, jedoch aufwendig aufgrund fehlender Kommunikation zwischen den beiden Universitäten und fragwürdiger Organisation seitens der spanischen Universität. Zum Glück waren alle geforderten Formulare gerade noch rechtzeitig da und es konnte losgehen. Nun zur Wohnungssuche. In anderen Erfahrungsberichten hieß es meistens man sollte lieber vor Ort suchen. Dies hatte ich ursprünglich auch vor, da ich jedoch erst kurz vor Semesterbeginn nach Málaga fliegen konnte, versucht ich schon vor der Abreise eine Wohnung zu finden. Es wird einem richtigerweise geraten, nur in der Innenstadt eine Wohnung zu suchen. Dies würde ich euch auch empfehlen, da die Wege mit dem ÖPNV lang und kompliziert sind und die Innenstadt deutlich attraktiver ist für ein Erasmusjahr, auch wenn die Uni ein bisschen außerhalb liegt. Ich habe dann Wohnungen/Zimmer gesucht über die diversen Erasmus Málaga Facebook Gruppen, Idealista und auch über deutsche Seiten. Letztendlich habe ich über WGgesucht.de tatsächlich ein Zimmer gefunden in einer 3er WG. Die Mieten liegen unter dem deutschen Durchschnitt und ein normales Zimmer kostet so zwischen 250-300 Euro. Dies war, wie sich herausstellte die richtige Entscheidung, da andere, die vor Ort suchten, sehr lange gebraucht haben ein Zimmer zu finden und manche sogar zu Semesterbeginn noch im Hostel übernachten mussten. Es scheint so, als würden immer mehr Leute Málaga für ein Auslandsemester wählen. Über 1500 ausländische Austauschstudenten waren im WS 2017 in Málaga. Sprachlich gesehen ging ich mit einem Level von A2 in Spanisch nach Málaga, was, wenn ich ehrlich bin, deutlich zu wenig ist für Vorlesungen in Jura und auch allgemein für Erasmus in Málaga. Die Uni bietet auch einen 2 wöchigen Intensiv Sprachkurs vor Semesterbeginn an für 200 Euro. Ich konnte diesen leider nicht besuchen, da ich noch ein Praktikum zu dieser Zeit machte. Vor Ort habe ich dann dennoch noch einen Sprachkurs gemacht, der mir dann auch einigermaßen half etwas zu verstehen in den Vorlesungen. Daher würde ich euch empfehlen min. B1 und für Jura sogar B2 zu haben, weil man Spanisch nicht mal ebenso nebenbei lernt.

## Studium und Leben in Málaga

Die Semester fangen in Spanien deutlich früher aber enden dafür auch früher. Vorab habe ich in Deutschland schon meine Kurse gewählt, die sowohl in Spanisch als auch in Englisch waren. In den spanischen Vorlesungen habe ich so gut wie nichts verstanden und konnte mir auch keine Hilfe durch sowas wie Skripte oder Power Points dazu holen, da diese nicht existierten. Allgemein sind die Vorlesungen qualitativ um einiges schlechter als in Deutschland. Die Uni ist sehr schulisch und auch so eingerichtet. Die Universidad de Málaga liegt leider außerhalb, im Stadtteil Teatinos und ist mit dem Bus in ca. 25 Minuten von der Innenstadt zu erreichen, wodurch man an Vorlesungstagen sehr viel Zeit im Bus verbringt. Da bereute ich, nicht doch ein Fahrrad mitgebracht zu haben. Grundsätzlich liegt das Akademische meistens nicht im Vordergrund bei Erasmus, jedoch war diese -ehrlich gesagt - sehr schlechte Uni doch ein wenig frustrierend da ich ja doch einige Zeit dort verbracht habe. Wer sich irgendwie was vornimmt richtig was zu lernen in der Uni während des Erasmusaufenthaltes, dem würde ich ganz klar von Málaga abraten.

Nun zum Leben in der Stadt. Málaga ist eine durchaus schöne Stadt, perfekt gelegen an der Costa del Sol. Von der Innenstadt ist man in 5 min. am Strand Malagueta. Da verbrachte ich auch sehr viel Zeit. Auch die Berge rund um Málaga sind eine Wanderung wert. Die Aussichten über die Stadt vermisse ich noch heute. Málaga selber ist relativ groß, jedoch ist die Innenstadt klein und überschaubar. Mit den Bewohnern, den Malaguenos hatte ich gemischte Erfahrungen. Zu Anfang war es sehr schwer die Sprachbarrieren zu überwinden, da viele einem nicht entgegenkamen oder auch sehr unfreundlich waren, was ich nicht erwartet hatte. Für das sprachliche Selbstbewusstsein nicht unbedingt förderlich. Auch zu bemerken ist, dass in Málaga Malagueno gesprochen wird, ein sehr starker andalusischer Dialekt, der für Anfänger schwer zu verstehen ist. Jedoch hatte ich durchaus auch sehr positive Erfahrungen, vor allem in anderen Teilen von Spanien. Málaga hat ein sehr aktives Nachtleben. Studenten die nach Málaga für das Nachtleben kommen wollen, muss ich jedoch enttäuschen. Das Angebot an Clubs und Bars ist zwar sehr groß aber an die Qualität kommt auch jede durchschnittliche deutsche Stadt ran. Jedoch gab es viele Erasmusveranstaltungen, bei denen man Leute aus der ganzen Welt kennenlernen konnte. Allgemein habe ich hierdurch einige neue Freunde kennengelernt. Weiterhin gibt es in Málaga viele sportliche Möglichkeiten. Es gibt schöne Joggingstrecken, viele Outdoor-Gyms direkt am Strand und für mich persönlich sehr wichtig: viele Basketballplätze! Málaga ist auf jeden Fall auch mal so ein Besuch wert, allein für den Strand und die schöne Altstadt.

## Negative Erfahrungen

Ich hätte nicht gedacht, dass ich vor der Abreise hierzu viel sagen müsste. Jedoch lief leider doch so manches anders als geplant. Zum einen gehört hier klar die Qualität des Studiums in Málaga und dass die Uni so weit außerhalb liegt. Auch gibt es nicht, wie in Deutschland, ein richtiges Studentenleben und die spanischen Studenten waren oft sehr verschlossen gegenüber Erasmus Studenten, so dass dann leider die Erasmus Leute und die spanischen Studenten jeweils unter sich blieben. Auch ein Kulturschock war der oft grausame Umgang mit Haustieren, den ich bei Nachbarn mitbekommen habe. Hunde wurden oft tagelang in einer kleinen Wohnung alleine gelassen und heulten die ganze Stadt wach. Auch die Verschlossenheit und Unfreundlichkeit bei vielen war zum Anfang sehr gewöhnungsbedürftig. In der 2. Woche meines Aufenthaltes wurden dann leider auch noch meine ganzen Wertsachen gestohlen, so dass ich zum Konsulat musste. Was jedoch im großen Ganzen am meisten negativ in Erinnerung bleibt ist, dass in Málaga Erasmus zu einem Geschäft verkommen ist. Überall gibt es Erasmus Reise Agenturen, viele Bars hatten Erasmus Abende, alles um Geld an Erasmusstudenten zu verdienen. Das widerspricht, wie ich finde, der eigentlichen Idee von Erasmus. Erasmus ist hier nur eine Art von Langzeittourismus. Ich wurde auch

ungefragt in Erasmus Whatsapp Gruppen hinzugefügt von Reise und Party Agenturen, die vermutlich die Handynummern einfach von der Uni erhielten. Dies nur als kleine Vorwarnung.

### Positive Erfahrungen



Natürlich habe ich auch einige positive Erfahrungen in Málaga gemacht. Zu aller erst natürlich alle neuen Bekanntschaften und Freunde, die ich in diesen 10 Monaten gewonnen habe. Der kulturelle Austausch ist das Beste am ganzen Erasmus-Programm. Auch wenn dies nicht an der Uni geklappt hat, hab ich durch Sport und Reisen auch spanische Freunde gefunden, mit denen ich in Kontakt bleiben werde. Des Weiteren ist natürlich das angenehme Klima zu nennen und ganz besonders das Reisen. Ich habe ganz Andalusien bereist, da es von Málaga nicht weit ist in die berühmten Orte Granada, Sevilla und Cordoba zu fahren. Auch habe ich neue Länder gesehen mit Portugal und Gibraltar und war auch mehrmals in Madrid. Spanien hat ein relativ gutes Busnetz und durch den Flughafen direkt in Málaga ist man überall schnell und günstig in Europa mit den allseits bekannten Budget Fluggesellschaften. Was ich auch vermissen werde, ist die Landschaft rund um Málaga mit den verschiedenen Stränden und den Markthallen mit gutem und günstigen Obst und Gemüse.

### Fazit

Letztendlich schaue ich mit gemischten Gefühlen auf meine Zeit in Málaga zurück. Zum einen hatte ich leider auch viel Pech, einige negative Erfahrungen und auch manchmal Geldprobleme, zum anderen werde ich die Stadt auch irgendwie vermissen. Am Anfang des zweiten Semesters hatte ich fast den Wunsch abzubrechen, da es doch manchmal langweilig wurde in Málaga. Das liegt aber eher daran, dass ein Jahr in dem man, wenn man ehrlich ist, nicht wirklich akademisch produktiv ist, vielleicht doch zu viel ist, da man ein bisschen aus dem eigentlichen Studium rauskommt und ein bisschen an Motivation verliert. Rückblickend wäre dann für mich trotz der ganzen guten Erfahrungen ein Semester genügend gewesen. Zusammenfassend kann ich sagen, dass man seine Erwartungen nicht zu hoch schreiben sollte. Aber, wenn man schon immer mal am Meer und in Spanien leben wollte, kann ich Málaga empfehlen. Wer aber entweder die Sprache richtig lernen will oder auch etwas an der Uni lernen will, dem kann ich Málaga nicht wirklich empfehlen. Letztendlich will ich aber wirklich jedem raten, die Möglichkeit die uns durch das Erasmusprogramm gegeben wird, zu nutzen. Man hat die Chance ein Land in Europa kennen zu lernen und wird auch noch gefördert. Dies ist wirklich eine einmalige Chance.